

Spielerisch Basis-Deutsch lernen

Wattwil Wattwil führt ein neues Angebot für Migranten ein. Sie sollen so weit Deutsch lernen, dass sie sich in Alltagssituationen zurecht finden. Der Kurs soll auch helfen, Beziehungen zu Einheimischen zu knüpfen. Wattwil zählt zu den Pilotgemeinden im Kanton.

Martin Knoepfel
martin.knoepfel@toggenburgmedien.ch

Die Trainerinnen sagen «wir warten», und die Schülerinnen und Schüler drehen Däumchen und treten an Ort. Sie wirken dabei und auch später an diesem Vormittag fröhlich und motiviert. Sie besuchen die Quartierschule im Obergeschoss des Mehrzweckgebäudes an der Hofjüngerstrasse in Wattwil, wo sie Deutsch nach einer von Liechtenstein Languages entwickelten spielerischen Methode lernen.

Dabei sprechen die Kursleiterinnen und Kursleiter den Schülern deutsche Worte oder kurze Sätze vor, illustriert durch Zeichnungen oder Gesten. Die Schüler sprechen das nach. Später wechseln alle in den vorderen Teil des Raumes, wo auf dem Boden mit Klebebändern und Fotos ein Plan einer fiktiven Stadt aufgezeichnet ist. Die Schüler müssen einander nach dem Weg zu verschiedenen Gebäuden fragen, etwa dem Spital oder der Apotheke, respektive diesen erklären. Das gelingt recht gut, und es wird viel gelacht.

Die Schüler, das ist ein gutes Dutzend Migrantinnen und Migranten. Sie kommen laut Gerda



Die Schülerinnen und Schüler der Quartierschule sprechen der Kursleiterin im Chor einfache Sätze nach.

Bild: Martin Knoepfel

Züger von den Sozialen Diensten Wattwil aus Eritrea, Afghanistan, Syrien, dem Irak oder der dominikanischen Republik. Die Gruppe besteht etwa je zur Hälfte aus Männern und Frauen. Wattwil führt das Angebot als eine der 16 Pilotgemeinden im Kanton ein.

Lob für Organisation in Wattwil

Migranten wie Kursleiter haben für den Kurs Pseudonyme erhalten. Martin Beck von den Liechtenstein Languages erklärt das damit, dass viele Asylbewerber nicht über ihre Familie sprechen wollen. So könne man Lernbarrieren überwinden. In der Frageunde werden die Pseudonyme als Zeichen fehlender Wertschätzung kritisiert. Wohl als Seitenhieb gegen die SVP heisst eine Kursteilnehmerin Blocher. Daniela Graf-Willi ist beim Verband St. Gallischer Gemeindepräsidenten Ansprechperson für Gemeinden, die sich für die Quartierschule interessieren. Sie sagt, rund 50 Gemeinden wollten mit dem Angebot starten, im Januar 2018 unter anderem Lichtensteig. Offenbar ist auch Oberhelfenschwil interessiert. Wattwil habe den Kurs von allen Gemeinden am besten begleitet, sagt Daniela Graf-Willi. In Wattwil kümmern sich zum Beispiel zwei Frauen um Kleinkinder, deren Mütter in der Quartierschule sind.

Für Daniela Graf-Willi ist es kein Nachteil, dass die Kursleiter viel weniger lang ausgebildet sind als Lehrer. Einerseits gebe es unter den Kursleitern Lehrer, sagt sie. Andererseits hätten Kursleiter in der Quartierschule eher eine Moderatorenrolle, sagt sie. Und dann seien die meisten Menschen, mit denen die Migranten zu tun hätten, ja keine Lehrer.

.....
www.quartierschulen.ch

Angebot nicht nur für Asylbewerber

Wattwil Die Quartierschulen SBI sind ein Angebot der Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidenten (VSGP) und des Trägervereins für Integrationsprojekte. SBI steht für Sprache, Begegnung, Integration. Die Quartierschule ist ein niederschwelliger, mit spielerischen Elementen arbeitender Deutschkurs. Er dauert zehn

Tage in zwei Wochen, jeweils an den Werktagen. Das Angebot richtet sich nicht nur an Asylbewerber, sondern an alle Migranten, etwa auch an ausländische Ehefrauen von Schweizern. Die Schüler im Wattwiler Kurs sind mehrheitlich des Lesens und Schreibens mächtig. Das Ziel der Quartierschule besteht darin,

dass die Kursteilnehmer nicht nur die deutsche Sprache in Alltagssituationen verstehen und anwenden können, sondern dass sie sich auch trauen, sie zu sprechen. Zugleich sollen den Teilnehmern schweizer Werte wie Pünktlichkeit vermittelt werden: In Wattwil erhält das Sozialamt eine Meldung, wenn jemand zu

spät kommt. Schliesslich sollen die Kursbesucher sich ausserhalb der eigenen Ethnie ein Netzwerk aufbauen, etwa durch den Beitritt zu Vereinen. Solche Netzwerke seien bei der Suche nach Stellen und Lehrstellen hilfreich, hofft Roger Hochreutener, der die Sprachkurse im Auftrag des VSGP organisiert. (mkn)



Daniela Graf-Willi ist die Ansprechperson der Gemeinden und der Kursleiter. Bild: PD

Fahrradfahrerin schwer verletzt

Wattwil Auf der Wilerstrasse ist am Dienstagvormittag um 11.15 Uhr ein Personenwagen mit einer Fahrradfahrerin zusammengestossen. Dabei wurde die 53-jährige schwer verletzt. Ein 61-jähriger Mann fuhr mit seinem Auto auf der Wilerstrasse in Richtung Wattwil. Bei einer Verzweigung beabsichtigte er, geradeaus in Richtung Zentrum Wattwil zu fahren. Zur gleichen Zeit fuhr von der linken Seite eine 53-jährige Frau mit ihrem Fahrrad auf der vortrittsberechtigten Wilerstrasse. Es kam zu einer Kollision zwischen dem Auto und dem Fahrrad. Die schwer verletzte Fahrradfahrerin wurde ins Spital gebracht. (pd)

Empfang für Karin Keller-Sutter

Wil Am Montag, 27. November, wird die Wiler FDP-Politikerin Karin Keller-Sutter zur Ständeratspräsidentin gewählt. Am Mittwochabend, 29. November, wird ihr zu Ehren in der Wiler Altstadt und im Stadtsaal ein Empfang bereitet. (hs)

Säntisloipe ab sofort geöffnet

Ennetbühl Dank den Schneefällen anfangs der Woche wurde es den Betreibern der Loipe im Rietbad möglich, diese zu öffnen.

Die Säntisloipe zeigt sich dieses Jahr schon früh von ihrer besten Seite. Acht Kilometer Klassisch und Skating sind ab sofort in gewohnter Qualität gespurt. Im Gegensatz zu den vergangenen drei Jahren kann wieder einmal ein

sehr früher Saisonstart verzeichnet werden. Der Langlaufclub Lutern, als Betreiber der Loipen im Rietbad, freut sich, den Läufern mit dem ersten Schneefall bereits eine gut präparierte Loipe zur Verfügung stellen zu können.

Auch für den Kaffee und das gemütliche Beisammensein der Sportler ist gesorgt: Der beliebte Treffpunkt für die Läuferinnen und Läufer, das «Loipenkafi», nimmt ab kommendem Wochenende den Betrieb auf. (pd)



Im Rietbad bei Ennetbühl ist die Säntisloipe bereits gespurt und für Sportlerinnen und Sportler offen. Bild: PD

Huldrych Zwingli und das Mitsingprojekt

Wattwil Der ehemalige Wattwiler Pfarrer Walter Hehli gestaltet am Sonntag, 25. Februar 2018, einen Reformationsanlass zum Thema «Von Zwingli bis heute». Musikalisch umrahmt der evangelische Kirchenchor Mittleres Toggenburg mit Psalmen von Peter Roth. Der Chor unter der Leitung von Heidi Bollhalder wird vom Komponisten am Hackbrett und einem Instrumentalensemble begleitet. In diesem Projekt kann man mitsingen. Sängerinnen und Sänger sind dazu einge-

laden. Die Proben finden jeweils dienstags von 20 bis 21.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindesaal in Lichtensteig statt. Die Proben beginnen am Dienstag, 9. Januar. Am Dienstag, 20. Februar, ist um 17 Uhr Hauptprobe, die Aufführung ist am Sonntag, 25. Februar, um 17 Uhr, in Wattwil. (pd)

.....
Anmeldungen bis 16. Dezember an die Dirigentin Heidi Bollhalder, Telefon 0797482904, oder per E-Mail an heidibollhalder@hotmail.com.

ANZEIGE

tiffany ehrbar
aus wattwil
«ich trage ott»

wattwil
bahnhofstrasse 3
telefon 071 988 18 38
augenoptikott.ch

ott augenoptik